

Erst erscheint  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstag,  
Donnerstag und  
Sonntag.

Inserate:  
für den Raum  
einer  
kleinsten Seite  
10 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannsbohn in Eibenstock.

Abonnement  
vierteljährlich  
1 R. 20 Pf.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Annoncen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

### Bekanntmachung, die Anmeldung zur Königlichen Unteroffizierschule in Marienberg betreffend.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß die nächste Aufnahme von Böglingen in die Königl. Unteroffizierschule am 1. October d. J. stattfinden soll und die Anmeldungen hierzu im Laufe des Monats Juli durch persönliche Vorstellung des Aspiranten entweder bei dem Kommandeur der Unteroffizierschule oder bei dem heimathlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu bewirken sind.

Bei diesen Behörden ist auch das Nähere über die Verhältnisse der Königlichen Unteroffizierschule und die Bedingungen für die Aufnahme zu erfahren und wird nur noch bemerkt, daß die Aufzunehmenden wenigstens 14 Jahre alt und confirmirt sein müssen, beziehentlich das 18. Lebensjahr noch nicht wesentlich überschritten haben dürfen und daß die gesammte Erziehung der Böglinge auf der Königlichen Unteroffizierschule unentgeltlich geschieht.

Dresden, am 24. Juni 1878.

Kriegs-Ministerium.  
von Fabricé.

Beher.

### Bekanntmachung, die Wahlen zum Reichstage betreffend.

Nachdem zur Vornahme der Wahlen zum Reichstage der 30. Juli dieses Jahres festgesetzt und von dem Königlichen Ministerium des Innern die sofortige Auslegung der Wählerlisten angeordnet worden ist, macht man hierdurch bekannt, daß die für den hiesigen Stadtbezirk aufgestellten Wählerlisten vom 1. bis mit 8. Juli dieses Jahres auf hiesiger Rathsexpedition während der Expeditionsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen und daß Einsprüche gegen die Wählerlisten binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung derselben, also spätestens den 9. Juli dieses Jahres, bei Verlust derselben bei dem unterzeichneten Stadtrathe unter Angabe der Beweismittel anzubringen sind.

Eibenstock, am 27. Juni 1878.

Der Stadtrat.  
Rose, Bürgermeister.

### Tagesgeschichte.

— Berlin. Die „Prov.-Korresp.“ hebt in einem Artikel, überschrieben „Die Absichten und Wünsche der Regierung angesichts der Wahlen“, hervor, daß die Regierungen bezüglich der Maßregeln gegen die Sozialdemokratie es für geboten halten, den Gesetzgebungsweg in derselben Richtung wie die frühere Vorlage bezeichnet hatte, weiter zu beschreiten und vor Allem spezielle Vollmachten gegenüber der sozialdemokratischen Presse, den sozialdemokratischen Vereinen und Versammlungen in Anspruch nehmen. Für die praktische Ausführung und Wirksamkeit der betreffenden Bestimmungen werden in einer neuen Vorlage, sowie durch anderweite Schärfung einzelner Bestimmungen des Strafgesetzes entschiedenere Bürgschaften zu sichern sein. Hierdurch allein würden die sozialistischen Verirrungen nicht durchgreifend geheilt und überwunden werden können, vielmehr werde der gesetzliche Verkehr nur den Boden frei machen für die positiv heilende Wirksamkeit aller berufenen staatlichen, kirchlichen und bürgerlichen Kreise. Die Regierungen erkennen es als eine ihrer höchsten Aufgaben, diese von innen heraus bessernde Wirksamkeit in jeder Weise anzuregen, zu beleben und mit Rath und That zu fördern behufs Wiederbelebung des öffentlichen Vertrauens und des neuen Aufschwunges der gewerblichen und wirtschaftlichen Lage der Nation. Es erwarten die Regierungen von dem Reichstage eine bereitwillige kräftige Unterstützung für die seit Jahren verbreiteten Reformen auf gewerblichem und finanziellem Gebiete. Dahin gehöre die Fortführung und Verbesserung der Gewerbeordnung unter Festhaltung der Grundlage der Berücksichtigung der hervorgetretenen praktischen Bedürfnisse, ferner die Selbstständigkeit der Reichsfinanzen, die Vermehrung der eigenen Reichseinnahmen, die überwiegende Heranziehung und Ausnutzung der dazu vorzugsweise geeigneten indirekten Steuern, um die direkte Besteuerung im Staate, in Kreis- und Kommunalverbänden zu vermindern. Unter den besteuerten Gegenständen stehe in erster Linie der Tabak, wobei es von der Enquete abhängig bleibe, ob Monopol, hohe Fabriksteuer oder ein anderer Modus ins Auge zu fassen sei. In der Handelspolitik sollen unter Festhaltung der seit Gründung des Zollvereins stetig beobachteten grundsätzlichen Gesichtspunkte in jeder Beziehung die thatsächlichen Interessen und Bedürfnisse des gesammten nationalen Verkehrs, Produktion wie Konsumtion, sorglich gewahrt werden. Der Artikel schließt mit der Aufforderung, bei den Wahlen zu sorgen, daß die Mehrheit aus solchen Männern bestehe, denen ein aufrichtiges, erfolgreiches Zusammenwirken mit den Regierungen nicht bloß unter dem augenblicklichen außerordentlichen Umständen, sondern auch bei den weiteren Arbeiten für eine gesunde politische und wirtschaftliche Entwicklung im Ernst am Herzen liegt.

— Berlin. Die Mittheilungen öffentlicher Blätter, daß anlässlich der verbrecherischen Attentate gegen den Kaiser einzelne Schüler

höherer Lehranstalten wegen unehrerbietiger Aeußerungen über die Person des Monarchen disziplinarisch bestraft worden sind, und in einem besonderen Falle die Betheiligung solcher Schüler an sozialdemokratischen Versammlungen hervorgehoben ist, haben auch dem Minister Dr. Falk zu einem sehr ernsten und eindringlichen Rundschreiben an sämtliche Provinzial-Schulkollegien Veranlassung gegeben. Es wird darin verlangt, daß jeder einzelne Fall so unerhörter Ausschreitungen genau festgestellt werde. Zu den Lehrerkollegien wird das Vertrauen ausgesprochen, daß sie den rechten Weg zu finden wissen, um Hand in Hand mit der Familie von der ihnen anvertrauten Jugend solche Lektüre und solche Beziehungen fernzuhalten, welche die religiös-sittliche Bildung und die waterländische Gesinnung der Schüler zu gefährden geeignet sind. Für den Fall aber, daß ein Lehrer sich finden sollte, der die erste Pflicht eines Erziehers außer Acht ließe, also zum Jugendlehrer sich ungeeignet erweise, soll dem Minister zur Ergreifung der erforderlichen Maßregeln alsbald Anzeige gemacht werden.

— Vom Kongress. Nach den von den englischen Kongress-Bevollmächtigten für ihre betreffenden Departements nach London gelangten Anordnungen und Weisungen glaubt man in der Themsestadt schließen zu dürfen, daß die Kongressverhandlungen, wenn anders nicht große Zwischenfälle eintreten, in der zweiten Hälfte des Juli beendigt sein werden. Es gehörte dazu aber, wie ein Telegramm aus London hinzufügt, daß die Plenarsitzungen nicht mehr durch größere Intervalle unterbrochen werden. Auf diese Zeit der Abwesenheit ist selbst der Premier, Lord Beaconsfield, vorbereitet.

— Die Judenhege in Kalisch. Ueber die stattgehabte Judenhege in Kalisch wird der „Ost. Btg.“ aus der genannten russischen Stadt folgendes Nähere geschrieben: Am Sonntag fand seitens der katholischen Christen der durch acht Tage sich wiederholende, aus Anlaß des Frohnleichnamfestes von der Kirche vorgeschriebene Rundgang durch die Straßen der Stadt statt. Es waren zu diesem Zwecke viele Altäre an verschiedenen Ecken der Straßen errichtet. Einer dieser Altäre wurde durch geschloße Hand zum Theil zerstört. Sofort hieß es, dies habe ein Jude aus Haß gegen die katholische Bevölkerung gethan. Ohne weiteres Besinnen stürzte sich aus der Masse der Prozession ein Theil der Katholiken auf die zufällig in der Nähe befindlichen paar Israeliten und schlug diese zu Boden. Der Baum war gebrochen, der Anfang zur Judenhege gemacht. In nur wenigen Minuten hatte sich die Prozession aufgelöst, ein großer Theil strömte wie auf Kommando instinktmäßig nach dem Judentempel und in die Bethäuser, zerbrach alles Werthvolle in ihnen, demolirte Altäre und Kanzel, riß das Allerheiligste und die Brudeslade auf, worin die Gesezesrollen befindlich, und zerstörte letztere derart, daß auch nicht ein Atom übrig blieb. Während dieser Bandalismus in den Tempeln und Bethäusern verübt wurde, geschah das Unerhörteste auf den Straßen. Mit Waffen aller Art, Sensen und Dreschflegeln, die sich die Fanatiker in aller Eile beschaffen konnten, bewaffnet,